

von bessern und einträglichern Weinbergsbau. 7

Anno 1580. ein Erinnerungs-Generale an alle Rätthe in Städten ergienge, die Weine zum Schancke bey ihren Stadt-Kellern aus denen Churfürstl. Kellereyen zu nehmen und sich dieserhalb bey dem Churfürstlichen Haus-Marschall zu melden.

Hatte man auch seither 1579. schon angefangen von denen auf der Leipziger Pleißenburg liegenden vielen Wein-Vorräthen die Torgauer fast drey Etagen tiefe Kellerey, als das Haupt Wein Depos, immer noch mehr anzufüllen, so bekam auch der Keller-Meister zu Leipzig 1581. Befehl den Rest von diesen Vorräthen, jedoch bis auf den guten Jahr Wuchs dieses 1581. Jahres vollend zu verkaufen; Wegen der schweren Weinbergs-Kosten aber, auch wegen Entlegenheit von der Elbe sowohl, als da würcklich der Rhein und Francken-Wein den Land-Wein aus dortiger Gegend zu vertreiben anfienge, kam auch 1580. schon in Vorschlag die Churfürstliche Thüringische Weinberge ganz und gar zu alieniren, nachdem auch solche 1563. bereits taxirt worden waren.

Da aber auch dergleichen Verkauf nicht mit Ubereilung geschehen sollte noch durste, so wurden solche Einkeln, theils gegen die Helfte, theils gegen ein ztel des Zuwachses vor die Churfürstl. Kellerey, ausgethan.